Sprechsaal

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **23 (1916)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sprechsaal.

Oeffentliche Frage.

(Einges.) Berührt es einen nicht sonderbar, ja im höchsten Grade betrübend, daß in der letzten Bundesversammlung man viele Stunden über den «Fall Lallemand» diskutieren konnte, dagegen niemand ein Wort fand, um die momentan geradezu unerträglich werdenden Verhältnisse zu berühren, unter denen die Textilindustrie leidet, weil die vom Ausland notwendigen Rohmaterialien, speziell Baumwolle, Baumwollzwirne und Garne, mit solch enormen Verzögerungen und so spärlich hereinkommen, daß es trotz den Bewilligungen der S. I. B. oder S. S. S. Wochen, ja Monate geht, ohne daß man die Waren bekommt!

Findet niemand Worte, um den Bundesrat anzufragen, ob er Schritte tun kann oder will, um die Entente-Staaten daran zu erinnern, daß wir trotz Erfüllung aller möglichen Formalitäten, die an sich schon den Stempel der Erschwerung der nötigen Einfuhr tragen, zwei bis sechs Monate auf Waren warten müssen, die, trotz Lizenz vom War trade departement und trotz «Permit» der französischen Regierung, in Bordeaux oder sonstwo stecken bleiben? Die S. S. S. arbeitet; man gibt uns endlich in beschränktem Maße Bewilligungen, die aber wochenlang auf Bestätigung von seiten der Entente warten müssen.

Wegen jedes kleinsten Formfehlers, der von den Angestellten der S. S. S. oder sonstwie gemacht wird, bleiben Sendungen stecken und schließlich muß, nach langem Warten, mit den Formalitäten wieder von vorn angefangen werden! Weiß niemand in unsern Räten, daß wir eine Menge Arbeiter nur teilweise beschäftigen, daß wir, weil die Baumwollzwirne aus England fehlen, seit Monaten eine Menge Maschinen stillstehen haben? Wir haben in der Schweiz je und je mit Freude und Stolz den verschiedenen Vorkehren zugestimmt, welche getroffen wurden, um den Verwundeten und Gefangenen in allen Ländern ihre Postsendungen gratis zugänglich zu machen, wir haben es begrüßt, daß den Verwundeten unser Land warme Aufnahme gewährt hat, wir begrüßen alles, was wir im Interesse der Menschheit tun können, selbst wenn es uns Millionen kostet. Dürfen wir da als Zeichen der Anerkennung dafür neben höflichen Worten nun endlich nicht auch Taten erwarten in der Form, daß die kriegführenden Staaten die zur Aufrechterhaltung unserer Betriebe notwendigen Zufuhren in unser Land herein lassen? Es ist höchste Zeit, daß in unserer Versorgung aus und über die Länder der Entente rasch eine Besserung eintritt. Ein welscher Abgeordneter hat jüngst der Meinung Ausdruck gegeben, wir Deutschschweizer würden gegenüber den Welschschweizern von der S. S. S. bevorzugt. Er komme und sehe sich hier um. Anstatt die Behörden der Parteilichkeit zu beschuldigen, ist es nunmehr wirklich an der Zeit, zusammenzuhalten und den Behörden zu zeigen, wo der Fehler liegt, auf daß geholfen werden kann.

Totentafel

† **Franz Emil Seidel.** Nach längerem Leiden starb in Plauen im Alter von 78 Jahren der frühere Fabrikant und Kaufmann Franz Emil Seidel, Mitbegründer der weltbekannten Nähmaschinenfirma Seidel & Naumann in Dresden. Der Verblichene hat sich insonderheit durch Erfindung der Verspinnung von Nesselfaser um die Textilindustrie große Verdienste erworben. Das Patent der Nesselspinnerei hat eine große süddeutsche Aktiengesellschaft erworben, die seit Jahren Webgarne aus Nesselfaser gewinnt und daraus Stoffe herstellt.

Redaktionskomitee: **Fr. Kaeser,** Zürich (Metropol), **Dr. Th. Niggli,** Zürich 2, **A. Frohmader,** Dir. d. Webschule Wattwil. Mitarbeiter des Schweiz. Wirkereivereins: **Dr. C. Staehelin,** Zürich 1

An die verehrl. Abonnenten in der Schweiz

Wir werden uns gestatten, in der ersten Hälfte des Monats Juli die Nachnahme für das II. Semester, Fr. 3.15 inkl. Porto, zu erheben.
Indem wir auf ihre freundliche Aufnahme zählen, sei unsere Fachschrift fernerhin allen Textilkreisen zum Abonnement bestens empfohlen.

Die Administration u. Expedition der „Mitteilungen über Textil-Industrie"

Metropol Zürich I

Kapitalkräftiger, seriöser Kaufmann
mit Webschulbildung und langjähriger Geschäftserfahrung (auch Auslandspraxis) sucht
aktive Beteiligung
an nachweisbar solider, leistungsfähiger Firma. Absolute Diskretion.
Offerten gefl. unter Chiffre **L. M. 1471** an die Expedition des Blattes.

.·. Beste Ausführung .·. Niedrige Preise .·.

2-teil. Adhäsions-Scheibe „PRINI B"
mit **Gussnabe,** Holzspeichen, Kranz aus Langholzplatten.
2-teil. Adhäsions-Scheibe „PRINI H"
hölzerner Einbau. Kranz aus Langholzplatten. Leichteste Scheibe.

Unsere diversen sehr widerstandsfähigen **Modelle** in ein- und zweiteiligen { Motorscheiben, Schnurscheiben, Trommeln, Haspeln etc. } **mit Holzplattenkranz** { zeichnen sich besonders aus durch geringes Gewicht und niedrigen Anschaffungspreis.

Grösster Lagerbestand: Stets über 6000 fertige und halbfertige Riemenscheiben.
Riemenscheibenfabrik
Wehrli & Dr. Eduardoff
Kanzleistr. 126 ZÜRICH 4 Telephon 8688
Preislisten auf Verlangen kostenfrei.

Für Seidenwebereien! Zu verkaufen:
45 breite Webstühle
glatt und wechsel.
13 Benninger-Zettelmasch.
105 cm, 2½ m Haspelumfang.
40 Ratièren
2 Spulmaschinen
2 Windmaschinen
bei sofortiger Wegnahme billig.
Offerten unter Chiffre **E. F. 1467** an die Expedition ds. Bl.

Übermangansaures KALI
crudum 25 Prozent, in Fässern à 270 Kilo **zu verkaufen.** 1470
R. Waizenkorn, Herrliberg (Zch.).

Wer diese Fachzeitung bestellt, fördert nicht allein diese, sondern auch seine Interessen sowie diejenigen der Textil-Industrie.